

Namen sind Nachrichten

Dr. Michael Schlierf und Dr. Christian Bökel

wurden am Montag als erste „TUD Young Investigators“ der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften ernannt. Mit diesem neuen Programm, das Teil des Zukunftskonzeptes der TU Dresden ist, will die Universität eine Lücke im deutschen akademischen System schließen.

Boris Preckwitz,

diesjähriger Dresdner Stadtschreiber, bietet am heutigen Donnerstag, 20:30 Uhr, in der Buchhandlung „Büchers Best“, Louisenstraße 37, eine Literaturperformance mit politischer Lyrik aus seinen Gedichtbänden „Kampfanzeige“, „wahnpalast“ und „szene leben“.

Marcel Beyer,

48-jähriger Lyriker und Erzähler, der seit 1996 in Dresden lebt, bekam beim internationalen Literaturfestival in Berlin den mit 40.000 Euro dotierten Oskar Pastior Preis.

Charlotte Thiele,

14-jährige Dresdnerin und mehrfach Gewinnerin in der Solo- und Kammermusikwertung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, erhielt als Leihgabe eine wertvolle Violine aus dem Besitz der Deutschen Stiftung Musikleben.

Christof Ziemer,

beriet als Superintendent der Dresdner Kreuzkirche im Oktober 1989 die „Gruppe der 20“ beim Dialog mit der Staatsmacht und spricht am 8. Oktober, 17 Uhr, das Friedensgebet in der Kreuzkirche.

Sabine Straube

leitet vorerst weiter kommissarisch den Sportstättenbetrieb, weil der Chefposten noch nicht ausgeschrieben wird.

Torpedo Malzau im Biertheater



Das Spiel vor dem Publikum wurde gewonnen. V.l.: Angela Zschaler, Hans-Jörg Hombsch, Jens Albrecht, Thomas Rauch, Holger Blum und Peter Flache. Fotos (7): SachsenGAST



Natürlich spielt Bier auch auf der Bühne eine Rolle: Backe und sein Busenfreund Harry.

Peter Flache hat für die Bühne des Radeberger Biertheaters wieder eine neue Geschichte über das Dorf Malzau geschrieben. Diesmal geht es mit „Torpedau Malzau“ um den Po-



Harry (r.) hat sich in die Trainerin Juliette verliebt. Ehefrau Renate ist nicht begeistert.



Der Sportfunktionär (Thomas Rauch) berät die Mannschaft.



Der Künstlerische Leiter Peter Siebecke begrüßt die Premierengäste zur 13. Spielzeit des Biertheaters.

kal des Oberschluckwitzer Landkreises. Ein köstliches Spiel mit vielen Gags und Gemütlichkeit an den langen Tischen bei „Radeberger“. Weitere Termine und Tickets: www.biertheater.de



Backe und Harry wollen es genau wissen - der Turniersieger bekommt ein Jahr Freibier.



Nach dem Abfiff spielen traditionsgemäß die „Bierhähne“ weiter.

Kurz notiert

Heute begrüßt Dresdens Zweiter Bürgermeister Detlef Sittel Vertreter der städtischen Kommission für Kriminalitätsprävention Ostrava. Die Delegation aus Dresdens tschechischer Partnerstadt will u.a. Erfahrungen zum Thema Sicherheitsmaßnahmen bei Sportveranstaltungen austauschen und die Leitstelle der Dresdner Feuerwehr kennen lernen.

Der 2. Dresdner Bildungsbericht wurde im Rahmen des Bundesprogrammes „Lernen vor Ort“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Er steht bereit zum Download unter: <http://bildung.dresden.de>

Rund 113 Teilnehmer aus etwa 31 Nationen sind in der EnergieVerbund Arena Dresden zu Gast und kämpfen von heute bis Samstag in den verschiedenen Eiskunstlauf-Disziplinen Männer, Frauen, Paare und Eistanz um den 46. Pokal der blauen Schwerter.

Beim Aktionstag Bildung der Handwerkskammer Dresden am vergangenen Samstag wurden auch 30 Betriebe ausgezeichnet, die seit Jahren kontinuierlich und qualitativ hochwertig ausbilden.

Mit einer Plakatserie an 260 Stellen im Stadtgebiet startete Dresden am Dienstag die Kampagne „Revolution!“. Unter dieser Überschrift soll auf neuen Wegen an die Ereignisse im Herbst '89 in Dresden erinnert werden. Die Kampagne wird weiter mit Veranstaltungen und einem „Magazin der Dresdner Revolution“ unteretzt.

Starkoch Pattis bald „Sorgenfrei“



Nachdem Familie Pattis 2012 das Familienhotel am Zschonergrund abgegeben hatte, plant Mario Pattis (r.) sein eigenes Restaurant. Ab November begrüßt er seine Gäste im Romantik Hotel & Restaurant Villa Sorgenfrei in Radebeul. Björn und Julia Zierow, die das Haus fast zehn Jahre lang führten, verlassen Sachsen und kehren aus familiären Gründen in ihre Heimat im Norden Deutschlands zurück.

Wissenswege per Smartphone

Auf drei Wegen durch das Osterzgebirge können jetzt Wanderer mit Informationen aus Smartphone oder Tablet-PC erfahren, welche Schätze die Natur bereithält.

Die Wissenswege sind ein Ergebnis des Forschungsprojektes „Mehrwert Natur Osterzgebirge“. In dem Projekt haben das Leibniz-Institut für ökologische

Raumentwicklung (IÖR) aus Dresden und die Jan-Evangelista-Purkyne-Universität aus Usti nad Labem/Tschechien untersucht, welche Leistungen verschiedene Ökosysteme entlang der deutsch-tschechischen Grenze erbringen. Die Ergebnisse werden nun bei drei geführten Wanderungen vorgestellt.

<http://wissenswege.ioer.info>



KOCHKURS BEI BELLAN: KOCHEN WIE DIE PROFIS MIT DEM PROFI

Sie haben Lust auf ein kulinarisches Event in einem stilvollen Ambiente? Bei uns können Sie unter Anleitung unseres Küchenchefs Jens Budde in der Villa Germania ein exklusives 4-Gang-Menü selbst kochen und anschließend auch genießen.

Kurspauschale: 95 € pro Person zzgl. 19 % MwSt. (113,05 € inkl. MwSt.)

BELLAN Restaurant und Catering GmbH
www.BELLAN.de

Landhausbrunch im SteinReich

Die Erlebniswelt SteinReich in der Sächsischen Schweiz lädt am 5. Oktober, 10 Uhr, zum Brunchsonntag ein. Der Fokus liegt auf köstlich-kreativen Speisen, die mit frischen, saisonalen Produkten aus der Region in liebevoller Handarbeit zubereitet werden.

„Nachdem wir beim ersten Brunch am Kindertag komplett ausgebucht waren und es danach viele Anfragen gab, wollen wir noch in diesem Jahr solch ein Langschläferfrühstück wiederholen und freuen uns schon jetzt, unsere Gäste wieder verwöhnen zu können“, sagt Karen Trepte, Geschäftsführerin der SteinReich Touristik und Beratung GmbH. Küchenchef Marco Schmelzer legt besonderen Wert auf kreative Speisen, die den Gaumen überraschen. So werden bei den Warmspeisen Schnitzel in Kräuterkruste und Kassler im Lavedel-Brotmantel aufgetischt. Saisonale Produkte aus der Region genießen im SteinBeisser dabei den Vorrang. Schnitzel und Kass-



Der SteinBeißer Bratwurstsalat. Foto: PR

ler kommen von Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren und die frischen Bäckerbrötchen werden von der Bäckerei Mehnert aus Dürrröhrsdorf bezogen.

Der Brunchpreis für Kinder beträgt 6,90 Euro. Erwachsene zahlen 12,90 Euro. Die Familienkarte für das SteinReich kostet an dem Tag nur die Hälfte.

Herbststipp

Eine Dosis Spätsommer nach dem Landhausbrunch erwartet Klein und Groß auf dem Erlebnisgelände oder bei einer herbstlichen Wanderung in der Sächsischen Schweiz. Mehr Informationen zu Routen und Touren erhalten die Gäste an der Tourist-Info im SteinReich.

www.steinreich-sachsen.de

20. Dresdner Tanzwerkstatt

Am 11. u. 12. Oktober lädt der Verein ATW Dresden e.V. zur 20. Dresdner Tanzwerkstatt in die Margon Arena Dresden ein. Das Team dieser traditionellen Veranstaltung hat sich für das große Jubiläum viel vorgenommen und einen bunten und ansprechenden Tanz-Cocktail vorbereitet.

In 24 Workshops von Aroha über Burlesque, Jazz Dance, Hip Hop u. v. m. bis Zandunga werden die Teilnehmer von hochkarätigen nationalen und internationalen Referenten an beiden Tagen unterrichtet.

Mit dabei sind u.a. der Mitbegründer der Broadway Acedemie of Dance Andy Lemond, Jazzdance-Experte Gilbert P. Coutrin u. Top-Referent Oliver „Sunny“ Radig aus Weinheim, aber auch beliebte und begehrte Dresdner Tanzexperten wie Angelika Forner, Young Mi Lee oder Franka Baddura.

Interessierte können sich dafür auch noch vor Ort am Samstag und Sonntag jeweils 9 bis 14 Uhr anmelden.



Mädels des Nachwuchsleistungszentrums Sportaerobic. Foto: PR

Höhepunkte des Tanzwochenendes sind die Wettbewerbe des Kids & Teens Pokales mit 24 Gruppen ab 14:30 Uhr und des Jazz Dance Pokales mit 15 Gruppen ab 18 Uhr am Samstag.

Ein von Andy Lemond vorbereiteter Flashmop, ein Showprogramm der ATW-Aerobic-Elite und des Solotrups des Oberlichtenauer Spielmannszuges sowie weitere Überraschungen werden das Jubiläum würdig umrahmen. Zuschauerkarten können über Reservix.de, deren Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse ab 10 Uhr erworben werden.

Für Sybille Kleinteich, die „Mutter“ der Dresdner Tanzwerkstatt, wird dies die letzte Veranstaltung sein.

www.tanzwerkstatt.de

„Mr. Dresden©“ trifft Menschen, die Dresden bewegen - heute Gerd Kastenmeier

Unser Botschafter „Rolf Leube alias Mr. Dresden©“ steht jetzt unter dem offiziellen Markenschutz der Bundesrepublik Deutschland. Er wird künftig in einer Serie Dresdner interviewen, die unsere Stadt voranbringen und weltweit bekannt machen. Die Serie beginnt mit dem so genannten „Promiwirt“ im Kurländer Palais, Gerd Kastenmeier.

RL: Die Marke Kastenmeier ist weit über die Grenzen Dresdens bekannt. Wann sind Sie echter Dresdner geworden?

GK: Als ich zum ersten Mal nach Dresden kam, wusste ich, das ist meine Stadt und fühlte mich auch sofort als Dresdner. Die Karriere begann am 17. August 1995 im art'otel. Ich gründete dort die „Fischgalerie“. Am 11. November 1998 eröffnete ich die „Lindenschänke“ und am 20. August 2010 bin ich dann in das Kurländer Palais umgezogen und öffnete die Türen zum „Kastenmeiers“.

RL: Welche Zwischenstopps haben Sie bis Dresden eingelegt?

GK: Mich hat es bereits im Alter von vier Jahren eher zu Kochsendungen vor den Fernseher gezogen als zu Sportübertragungen. Meine Lehre habe ich dann im Hotel Wastlsäge, einem sehr renommierten Haus im Bayerischen Wald, absolviert. Dann folgten



Gerd Kastenmeier wurde mit seinem Restaurant „Kastenmeiers“ schon mehrfach ausgezeichnet, gehört zu den fragtesten Einkehrstätten in Dresden und ist weltweit bekannt. Foto: PR

wie bei vielen die sogenannten Wanderjahre: Schlosshotel in Ludwigsburg, Reutlingen, Straubing und Bayreuth, wo ich stellvertretender Küchenchef im Fünf-Sterne-Haus Raffael wurde. Danach ging es in das Restaurant „Amadeus“, dem während meiner Zeit ein Michelin-Stern verliehen wurde. Über das Landhaus Scherrer und die Fischküche in Berlin bin ich dann 1995 in Dresden angekommen.

RL: Wie viele Köche haben Sie beschäftigt?

GK: Wir haben zehn Köche und weitere 15 Beschäftigte im Service und Back-Office. Wir haben

außer Heiligabend und dem 1. sowie 2. Januar täglich geöffnet.

RL: Was ist Ihre persönliche Lieblingsspeise?

GK: Dies ist grundsätzlich stimmungabhängig. Momentan z.B. selbstgesuchte Steinpilze in allen Varianten.

RL: Was wäre Ihre beste Fischempfehlung bzw. Menü?

GK: Ich gehe auf den Fischmarkt und entscheide mich intuitiv. Derzeit sind Wolfsbarsch und große Seeszunge sehr angesagt.

RL: Wie sehen Ihre Expansionspläne aus?

GK: Ich habe immer ein paar Projekte laufen und experimentiere auch mit neuen Dingen. Demnächst steht wieder etwas Neues und Großes an. Momentan ist es noch geheim, aber ich werde es der Öffentlichkeit im richtigen Moment präsentieren.

RL: Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um Dresden in die Welt zu tragen?

GK: Zunächst durch Qualität in der Küche und im Service. Wenn Touristen bei uns einkehren und zufrieden waren, dann erzählen sie es zu Hause. Das ist die beste Werbung für unsere Stadt. Unser besonderes Ambiente im Kurländer Palais mit den wechselnden Kunstausstellungen spricht sich auch überall herum.

RL: Haben Sie bei aller Arbeit

auch Zeit für Hobbys?

GK: Ich golfe gern (Handicap 10). Im nächsten Jahr werde ich zum zweiten Mal bei der Rallye Dakar als Koch dabei sein. Dort bin ich für das leibliche Wohl des BMW Mini Teams zuständig. Ansonsten versuche ich auch in meiner knappen Freizeit die eine oder andere Amateur-Rallye mitzumachen. Als Dresdner muss man dann immer wieder viel über die Stadt erzählen.

RL: Und wie ist die Resonanz?

GK: Wer schon einmal in Dresden war, ist des Lobes voll. Andere haben schon viel über die Stadt gehört und möchten sie besuchen.

RL: Welche Erfahrungen haben Sie mit Luxusimmobilien in Dresden und anderen Standorten gesammelt?

GK: Aus meiner Sicht als Koch ist für mich Dresden ein Kleinod und in der gleichen Liga wie Hamburg und München zu sehen.

RL: Wie sehen Sie die Entwicklung der Immobilienpreise am Standort Dresden?

GK: Noch gibt es das eine oder andere Schnäppchen, jedoch werden die Preise demnächst sich wie in München entwickeln. Es ist einfach eine Frage der Zeit.

RL: Vielen Dank für das Gespräch.

MAFIA MIA!
DRESDENS ERFOLGREICHSTE
DINNERSHOW IST ZURÜCK!
NEUE STARS MIT NEUER SHOW!

ab 58,-
Menü+Show
& Tanz

NEW YORK
NEW YORK
IF YOU CAN MAKE IT THERE, YOU'LL MAKE IT ANYWHERE

28.11.2014 - 11.01.2015
Hotline: 0351-421 99 99

JETZT TICKETS SICHERN UNTER www.MAFIA-MIA.DE!

Gesichter der Woche



Miroslav Vrban, gebürtiger Serbe, überzeugte am vergangenen Wochenende beim Carconnect Cup mit einer starken Leistung auf der Mittelblockposition und komplettiert jetzt den Kader des Bundesligisten CLOUD&HEAT VOLLEY DRESDEN. Der 23-jährige Mittelblocker kommt ebenso wie Aleksandar Veselinovic vom serbischen Vizemeister Voivodina Novy Sad, einem der führenden Clubs des WM-Teilnehmers Serbien, der sich besonders für die Entwicklung talentierter Nachwuchsspieler große Verdienste erworben hat und in der kommenden Saison wieder im CEV Cup starten wird.



Ronny Völkel, 1985 in Pirmasheim geboren, lernte im Hilton Dresden Koch und arbeitete dort auch ein Jahr als Jungkoch, ehe ihn die Hotelkette 2004 nach Wien schickte. Über Stationen Mayerhofen und Salzburg kam er als Küchenchef in das Gut Edermann (Berchtesgadener Land), wo er jetzt eine bodenständige Gourmetküche kreiert, die wir probierten. Wir wissen von Lesern weltweit, die in Dresden gelernt oder studiert haben. Schicken Sie uns doch auch Ihre Laufbahn mit Foto!

Wenn Sie auf das Foto klicken, erzählt Ihnen Ronny Völkel persönlich über seine Laufbahn, wie wohl er sich in Oberbayern als Botschafter Dresdens fühlt.

Dresdner Forscher killt den Stress

Welche Bedeutung Stress als Krankmacher in der heutigen Gesellschaft hat, ist unumstritten. Denn der menschliche Körper antwortet auf Stress mit Stoffwechselerkrankungen, Herzkreislaufstörungen, Neuro- und Immunerkrankungen. Seit drei Jahren geht eine Klinische Forschergruppe unter Leitung des Stressforschers Prof. Stefan R. Bornstein, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Uniklinikum der Bedeutung der Nebenniere als zentralem Stressorgan auf den Grund. Das Großprojekt wurde um weitere drei Jahre und nochmals über drei Millionen Förderung erweitert. Denn die Nebennieren produzieren die Stoffe, die grundlegend an den Reaktionen von Stoffwechsel-, Herzkreislauf-, Nerven- und Immunsystem beteiligt sind. „Stresserkrankungen drohen sich zu einer neuen Epidemie zu entwickeln: Diabetes und Übergewicht, Depressionen und Burnout-Syndrom, Neuro- und Immunreaktionen sowie Herzkreislauferkrankungen sind häu-



Prof. Bornstein (TUD) forscht zum Stress. Foto: PR

fige Reaktionen des Körpers auf Druck und Anspannung des heutigen Alltags“, sagt der Dresdner Endokrinologe und Stressforscher. Ziel des Gesamtprojekts, das sich in neun Forschungsprojekte gliedert, ist, ein grundlegendes Verständnis für die Funktion der Nebenniere sowie von Nebennierentumoren zu entwickeln. Dazu gehört beispielsweise auch die Erforschung bislang noch nicht bekannter molekularer Mechanismen zwischen dem Gewebe der Nebennieren und den umgebenden Zellen. Prof. Bornstein: „Wir erwarten hier neue Erkenntnisse und damit neue Therapieansätze bei der Bekämpfung von Stresserkrankungen.“

Termin der Woche

Eine Themenwoche mit Theater, Diskussionen, Lesungen, Konzerten, Performances und einem eigenen Radiokanal veranstaltet das Staatsschauspiel Dresden vom 3. bis 9. Oktober im Kleinen Haus.

Theater blickt dabei in die Geschichte, um die Gegenwart zu reflektieren. Mit der Themenwoche „Eine Woche im Oktober“ werden die wichtigen Ereignisse in den ersten Tagen des Oktobers 1989 reflektieren, die den Dresdner Beitrag zur friedlichen Revolution markieren.

Das Theater geht der Frage nach, welche Rolle die Ereignisse von vor 25 Jahren im weltpolitischen Kontext einnehmen. Wie lässt sich der Mauerfall in Bezug auf die revolutionären Ereignisse bis heute einordnen? Welche weltpolitischen Botschaften gingen von der Wende aus? Wie sahen die Vorzeichen für einen friedlichen Umsturz aus? Und mit Blick in die Welt: Ist friedliche Revolution heute noch möglich?

<http://bit.ly/1rCBDHf>

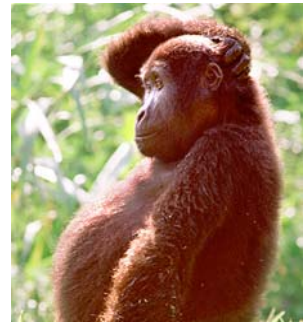
Bravo für die SZ

Deutschlands beste Zeitungsmacher trafen sich am Montag in Dresden. Im Albertinum wurde dabei der Deutsche Lokaljournalistenpreis verliehen. Ausgezeichnet wurden 14 Redaktionen. Der 1. Preis ging an die Sächsische Zeitung für ihren „Familienkompass“, der mit insgesamt 400 Artikeln gefüllt wurde. In der Jurybegründung heißt es: „Die SZ hat sich zum ‚Anwalt der Familien‘ gemacht.“ Wir gratulieren!

Autoklau geht in Dresden weiter

Im Dresdner Stadtgebiet wurden in diesem Jahr bis zum 31. August rund 250 Autos und mehr als 30 Transporter gestohlen. Die beliebtesten Automarken der Diebe sind VW, Skoda und Audi. Dass die Zahl der KFZ-Diebstähle etwas rückläufig ist, im ersten Halbjahr 2013 wurden in Dresden 432 Fahrzeuge entwendet, beruhigt kaum. Beliebte Ziele der Langfinger sind Einkaufszentren mit großen Park-

Zum Haare raufen...



... dass der Dresdner Stadtrat immer noch arbeitsunfähig ist, weil die Ausschüsse nicht zustande kommen.

Inzwischen sind seit der Kommunalwahl am 25. Mai viele Wochen vergangen. Der Stadtrat hat sich mit einer rot-rot-grünen Mehrheit formiert, aber ist immer noch nicht voll arbeitsfähig, weil die wichtigen Ausschüsse, in denen Entscheidungen vorbereitet werden, noch nicht tagen können. Um ihre Besetzung streiten sich die Fraktionen. Die neue Mehrheit hat zwar die Regelung zur Besetzung der städtischen Ausschüsse in der Hauptsatzung neu gefasst, aber die Landesdirektion hat diesen Beschluss beanstandet.

André Schollbach, Fraktionschef der Linken, wirft der Landesdirektion CDU-Lastigkeit vor: „Überall, wo die CDU noch Macht hat, versucht sie uns Knüppel zwischen die Beine zu werfen“, sein Kommentar. FDP/FB-Fraktionsvorsitzender Holger Zastrow nennt das neue Macht-Trio „Chaos-Truppe“.

„Wir möchten Dresden besser regieren“, sagten die neuen Mehrheits-Räte nach der Wahl. Danach sieht es allerdings bisher noch nicht aus. Die wichtigen Ausschüsse werden nicht vor November tagen können.

plätzen, wo es viele Gelegenheiten gibt. Die Polizeidirektion Dresden sieht eine relativ gleichmäßige Verteilung der Straftaten auf die Stadtteile. Auf einsamen Straßen verschwinden die Autos genauso wie aus Garagen. Den Polizeibericht, in dem gestohlene Autos täglich vorkommen, können Sie auf der Webseite der Dresdner Woche (Polizeifunk) lesen:

www.dresdnerwoche.de

Sportliches, Genussvolles, Bauendes und Feierndes



Die Gold-Mädels v.l.: Antonia Knorrscheid, Katja Rübling, Steuerfrau Paula Wiedner, Sophie Leupold, Maxi Baumgart, Regine Rieß (Coach). Foto: PR

Vom 22. bis 24. September kämpften fast 4.000 hoffnungsvolle Nachwuchssportler bei den Bundeswettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin um die Medaillen. Unter den Mannschaften waren auch die Ruderinnen des Sportgymnasiums Dresden: Sie kehren stolz mit einer Gold-Medaille nach Dresden zurück. Die Deutsche Bahn (DB) ist Hauptsponsor der beiden Schulsportwettbewerbe mit jährlich 900.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. Sie fördert sportliche Talente und setzt sich für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Gesellschaft ein.



Ingo Mögenburg eröffnete in der Markthalle Café Prag die genussreiche Vinotheke mit Wein, Käse & Co. Foto: SachsenGAST

Dresden hat eine neue Weinbar. Im ersten Obergeschoss der Markthalle Café Prag bietet Ingo Mögenburg über 30 nationale und internationale Weine im offenen Ausschank an. Dazu gibt es ausgesuchte Rohmilchkäse, Schinken und Salami mediterraner Herkunft und aus der Region Sachsen. „Unkompliziert und kompetent“ ist das Credo des Gastgebers aus Leidenschaft. Er bietet einen hohen Anspruch an Lebensmitteln. Das Ursprüngliche in Harmonie mit der Moderne, klare Herkunftsangaben, die Gewissheit „etwas Gutes“ zu essen und zu trinken, sowie Verantwortung für Mensch und Umwelt sind Dinge die er verinnerlicht hat. Geöffnet: Mo-Do 09:30 Uhr-20:30 Uhr, Fr u. Sa 09:30 Uhr-23:00 Uhr.



Für den Wohnungsneubau am Großen Garten (Tiergartenstraße) machte die WG Johannstadt vergangene Woche den ersten Spatenstich. Foto: SachsenGAST

An der Ecke Tiergartenstraße/Franz-List-Straße haben die Arbeiten für den zweiten Neubau der WG Johannstadt begonnen. In dem H-förmig angelegten Gebäude entstehen 42 Wohnungen, davon 23 Vierraum-, 10 Dreiraum- und 9 Zweiraumwohnungen, die barrierefrei und im Erdgeschoss teilweise behindertenfreundlich gestaltet werden. Das sechsgeschossige Gebäude wird nachhaltig und energieeffizient errichtet und mit der Zertifizierung „NaWoh“ für nachhaltigen Wohnungsbau versehen. Modernste technische Anlagen sorgen für ein angenehmes Wohnklima und günstige Betriebskosten. Ein Personenaufzug verbindet die Wohnungen mit der Tiefgarage. Großzügige Grünanlagen schaffen Raum für Entspannung. „Kunst am Bau“ ist auch an diesem modernen Haus geplant. Sie schafft Identität für die Bewohner und betont die Einzigartigkeit des Gebäudes.



Am Goldenen Reiter findet am Wochenende wieder das große Familienfest statt. Foto: Schröder

Mit der Tradition von mehr als zwei Jahrzehnten feiert Dresden auch in diesem Jahr zum Tag der Deutschen Einheit. An einem der schönsten Denkmäler Deutschlands, dem Goldenen Reiter, verwandeln Künstler, Schausteller und Händler das Areal vom Freitag bis Sonntag, entlang der herbstlich, romantischen Platanen-Allee, zu einem Fest für die ganze Familie. Nach dem Motto „Hauptsache Hauptstraße“ wird es zwischen Jorge-Gomondai-Platz und Neustädter Markt vier Erlebnisbereiche zu den Themen Mobilität, Kunsthandwerk, Vitalität und Familie geben. Bereits am Freitag Vormittag verzaubert die zum 41. Dixieland Festival 2010 als beste Newcomerband ausgezeichnete „Blue Dragons-Jazzband“ die Zuschauer mit ihren Klängen im klassischen Bigbandstil. Danach wird um 15:00 Uhr Oberbürgermeisterin Helma Orosz auf der Hauptbühne die traditionelle Festrede zum Tag der Deutschen Einheit halten.

Willkommenskultur in Dresden



Die Dresdner Künstlerin Annabell Rink setzte beim Student Welcome Package das Thema "Dresden - aufregend romantisch" um. Fotos (2) SachsenGAST

Es ist gute Tradition in Dresden, die neu immatrikulierten Studenten mit einem Student Welcome Package zu begrüßen. Zum achten Mal hat das City Management dieses Paket mit nützlichen Dingen für den Studienanfang, romantisch geprägt, gepackt. Sie sind gefüllt mit Gutscheinen, ei-



Prof. Dr.-Ing. Habil Roland Stenzel, Rektor der HTW Dresden und Jürgen Wolf, Geschäftsführer des City Management Dresden e.V. (v.l.) bestaunen die kunstvoll gestaltete Tasche für das Student Welcome Packages.

ner Brotdose und Informationen über die Landeshauptstadt. Die Taschen für die Erstsemester wurden am Montag an der HTW verteilt. „Das Student Welcome Package dient als Geste, dass alle hier herzlich Willkommen sind“, so HTW-Rektor Prof. Stenzel bei der Präsentation der Taschen.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 19.30 Uhr stellen sich im Konzertsaal der Hochschule für Musik Preisträger vor und eröffnen das Studienjahr 2014/15.

Freitag: Große und kleine Besucher können sich beim Riesenkinderfest im Dresdner Zoo in den verzauberten Märchenwald entführen lassen oder auf dem Hochseilparcours ihre Kletterkünste ausprobieren.

Samstag: Sieben Modenschauen mit mehr als 25 Models präsentieren im ElbePark um 12, 14, 16 und 18 Uhr die neuesten Trends und die aktuellsten Kollektionen.

Sonntag: Das Tierheim öffnet von 13 bis 15 Uhr seine Türen für die Öffentlichkeit. Dort wartet eine große Anzahl Katzen und auch Hunde auf neue Besitzer.

Montag: Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels beginnt um 20 Uhr das Bühnenstück „Meine Akte und ich“.

Dienstag: Im Kabarett Herkuleskeule heißt es um 19:30 Uhr „Morgen war’s schöner!“

Mittwoch: Von 15:30 bis 17:30 Uhr findet der 19. Dresdner Pflegestammtisch zum Thema: „Nachbarschaftshelfer in der Pflege“ im Haus an der Kreuzkirche, Mauersberger Saal, statt.

Unsere Bücherempfehlungen für den Herbstabend

„Endlich Schnurrelaub“, **Katzen auf Reisen, Christiane Lind, Rowohlt Verlag, 8,99 Euro. ISBN 978-3-499-26833-5.**

www.rororo.de

Manchmal muss eine Katze das Schicksal in die eigenen Pfoten nehmen: Als Kater Lucky, mit Haut und Fell Berliner, im Tierheim in Niedersachsen landet, steht für ihn fest: Ein echter Straßenkater eignet sich nicht als Stubentiger. Und so macht Lucky sich mutig auf die Reise in die ferne Hauptstadt. Auch Hope treibt das Heimweh nach Hause. Auf dem Weg einmal quer durch Australien trifft das schüchterne Kätzchen auf nachdenkliche Dromedare, listige Dingos und ein skeptisches Wombatpärchen und muss mehr als einmal beweisen, dass auch sie Krallen hat. Stadtkatze Mimi hingegen ist wenig begeistert von den Ferienplänen ihres Frauchens, denn das bedeutet für sie: Zwangsurlaub auf dem Bauernhof!



„Sommerblau“, **Roman, Mia March, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26856-4.**

www.rororo.de

Blaues Meer, der Himmel in azur und der beste Blaubeerkuchen von Maine: Der Sommer in Boothbay Harbor könnte nicht schöner sein. Doch Veronica, die in einem kleinen Diner arbeitet, kann keinen Sommer mehr genießen, seit sie vor vielen Jahren ihre neugeborene Tochter zur Adoption freigeben musste. Erst die Begegnung mit zwei Besucherinnen des kleinen Küstenstädtchens hilft ihr, wieder nach vorn zu blicken: Gemma, ungewollt schwanger, und Bea, auf der Suche nach ihrer Mutter. Im Laufe des Sommers werden die drei Frauen zu Freundinnen. Und entdecken, dass das große Glück manchmal nur einen kleinen Augenblick entfernt liegt.



Dieser Roman über die Schicksale dreier Frauen ist ein Glückstreffer! Bewegend und dramatisch, leichtfüßig und humorvoll. Ein wahres Lesevergnügen!

„Drei tränenlose Geschichten“, **Erich Hackl, Diogenes Verlag, 18,90 Euro. ISBN 978-3-257-06884-9.**

www.diogenes.ch

Die eine Geschichte schildert eine Begegnung mit dem Fotografen Wilhelm Brasse, der lieber Pole als „reichsdeutscher Arier“ sein wollte und dafür ins KZ kam. Als „Lagerphotograph“ hielt er das Grauen von Auschwitz in Abertausenden von Fotos fest. Eines davon ging um die Welt. (Der Fotograf von Auschwitz) Die Aufnahme der jüdischen Großfamilie Klagsbrunn aus dem Jahr 1904 und was von ihr auf unsere Gegenwart gekommen ist: zwei Verfolgungsgeschichten – eine, die von der Wiener Vorstadt Floridsdorf bis nach Rio de Janeiro reicht, und die andere, die von dort über viele Stationen nach Berlin und wieder zurück nach Brasilien führt. (Familie Klagsbrunn).



„Friesensommer“, **Roman, Janne Mommsen, Rowohlt Verlag, 14,99 Euro. ISBN 978-3-499-26738-3.**

www.rowohlt.de

1968. Der junge Kalifornier Harry Peterson flieht vor seiner Einberufung nach Vietnam ans andere Ende der Welt: in die Heimat seines Vaters, eine Insel namens Föhr. Niemand wartet auf den Mann im Hippiebus. Es regnet in Strömen, nirgends ein Mensch. Doch als nach Tagen der Himmel über der Insel aufreißt und die Farben explodieren, ist Harry im Paradies. Seine Eva heißt Maika, die Tochter vom Nachbarhof.



40 Jahre später: Die Ärztin Maika kommt von einem sehr romantischen Wochenende auf Sylt. Auf dem Weg nach Föhr sieht sie plötzlich einen Mann auf der Fähre, den sie vor langer Zeit aus ihrem Leben gestrichen hat. Warum taucht Harry immer dann auf, wenn man ihn am wenigsten gebrauchen kann?

Gefühl, Drama, Humor und viel Nordseeromantik: Ein herrliches Buch für Nordsee-Urlauber, aber nicht nur für die. Die gleiche Geschichte könnte überall spielen.

„Die Rache des Normannen“, **Roman, Ulf Schiewe, Knauer Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-426-51317-0.**

www.droemer-knauer.de

Südtalien 1054: Die Contessa Gaitelgrima, Gemahlin des normannischen Grafen von Apulien, reist in ihr heimatliches Salerno, wo sie ihren neugeborenen Sohn an der Seite ihres Bruders taufen lassen will. Der junge Normanne Gilbert erhält den Auftrag, sich um ihre Sicherheit zu kümmern. Reichtum und Opulenz der Stadt beeindrucken ihn. Doch hinter der glitzernden Fassade braut sich ein gewaltiger Machtkampf zusammen, der die illustre Prinzenfamilie zu vernichten droht. Im mörderischen Sturm des Aufstands riskieren Gilbert und seine Gefährten alles, um Gaitelgrima und ihr Kind zu retten.



„Die blinde Kommissarin“, **Kriminalroman, Patrizia Rinaldi, Ullstein Verlag, 8,99 Euro. ISBN 978-3-548-28613-6.**

www.ullstein-taschenbuch.de

Kommissarin Blanca Occhiuzzi ist blind - und erkennt die Wahrheit wie keine andere... Herbst in Neapel.



Blanca Occhiuzzi, Hauptkommissarin der örtlichen Polizei – schön, charismatisch und blind – wird immer dann gerufen, wenn ein Fall aussichtslos erscheint. Als der bekannte Musiker und Lebermann Jerry Vialdi ermordet wird, gibt es viele, die ein Motiv haben. Zu viele. Ein Fall für Blanca und ihr besonderes Gespür für die menschlichen Abgründe. Lüge und Täuschung: Niemand macht der Kommissarin etwas vor. Diese Gabe bringt oft den Erfolg. In diesem Fall bringt sie Blanca jedoch in höchste Gefahr.

Sehr feinfühlig sind die Hauptfiguren, allen voran Blanca, beschrieben. Man spürt italienisches Flair und träumt beim Lesen vom Italienurlaub. Der Roman lebt von Anspielungen und Mehrdeutigkeiten.

Patrizia Rinaldi wurde 1960 geboren. Sie hat Philosophie studiert und lebt in Neapel.

„Die Stadt der toten Mädchen“, **Kriminalroman, Alaric Hunt, Ullstein Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-548-28599-3.**

www.ullstein-taschenbuch.de

Wenn es Nacht wird in New York, beginnt die Zeit des Jägers ...

Clayton Guthrie ist ein New Yorker Ermittler vom alten Schlag. Seine Erfahrung ist seine stärkste Waffe. Guthries neue Partnerin Rachel Vazquez tickt anders: Sie ist jung, temperamentvoll. Sie will schnell zu Ergebnissen kommen, notfalls mit Gewalt. Guthrie und Vazquez sind wie Feuer und Eis. Aber sie haben ein gemeinsames Ziel: den skrupellosen Killer zu fangen, der eine Studentin getötet und dafür einen Unschuldigen ins Gefängnis gebracht hat. Die Jagd hat begonnen. Spannung von der ersten bis zur 414. Seite.



Das Buch wurde beim "Best First Private Eye Novel Contest" für das beste Debüt ausgezeichnet. Hunt lebt in South Carolina.

„Die Frau auf der Treppe“, **Roman, Bernhard Schlink, Diogenes Verlag, 21,90 Euro. ISBN 978-3-257-86247-8.**

Ein berühmtes Bild, Jahrzehnte verschollen, taucht plötzlich wieder auf. Überraschend für die Kunstwelt, verwirrend für den Mann, der damals als junger Rechtsanwalt in den Konflikt des Malers mit dem Eigentümer verstrickt wurde. Und der sich dabei in die Frau, die auf dem Bild dargestellt ist, verliebt hat. Er macht sich auf die Suche nach ihr und findet nicht nur Antworten auf ihr damaliges Verhalten und rätselhaftes Verschwinden. Er muss sich auch den Fragen über sich selbst stellen, denen er sich immer verweigert hat. Die Schauplätze: Frankfurt am Main, Sydney und eine unwegsame Bucht an der australischen Küste. Bernhard Schlink, schrieb auch „Der Vorleser“, in 51 Sprachen übersetzt und mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.



Heiße Küsse, mafiöse Turbulenzen oder sinnlicher Glamour

Im November haben drei neue Dinnershows Premiere:

21.11. „Cabaret im Palais“ im Kurländer Palais

27.11. „Klosterfrauen küssen heiß“ im Restaurant-Theater „Merlins Wunderland“

28.11. „Mafia Mia IV“ im Erlwein-Capitol

Drei neue Dinnershows bringen die Event-Spezialisten von First Class Concept in der Vorweihnachtszeit auf die Bühne.

Im Erlwein-Capitol im Ostrapark geht „Mafia Mia“ in die vierte Runde. Dieses Jahr flüchten der Pate und seine mafiöse Familie vor den Steuerfahndern nach New York. Seine musikalische „Bang-Gang“-die „Firebirds“-muss natürlich mit, samt Sängerin EliZa, die das Publikum im letzten Jahr mit ihrer außergewöhnlichen Stimme buchstäblich von den Sitzen geholt hatte.

Im prächtigen Festsaal im Kurländer Palais heißt es dagegen „Cabaret im Palais“. Hier geht es sinnlich-glamourös zu, wenn Miss Evi und Mr. Leu Musik, Gesang, Humor, Burleske, Steptanz und eine ordentliche Portion Erotik zu einer unterhaltsamen Show im Stil des modernen Cabaret verschmelzen.

Die neue Show in „Merlins Wunderland“ verspricht mit „Klosterfrauen küssen heiß“ ein igriges, himmlisch heiteres Spektakel. Neben Kati Grasse und Beate Laaß schlüpft auch Rainer König in die Klosterfrauen-Tracht



Neben Kati Grasse und Beate Laaß schlüpft auch Rainer König in die Klosterfrauen-Tracht und sorgt für ein musikalisches Feuerwerk, das an den mitreißenden Film „Sister act“ erinnert.

Foto: PR



„Mafia Mia“ geht im Erlwein-Capitol in die vierte Runde.

Foto: PR

und sorgt für ein musikalisches Feuerwerk, das an den mitreißenden Film „Sister act“ erinnert.

Wer gern ausgelassen und im Stile des Mittelalters feiert, kommt im Zarenkeller auf seine Kosten. Hier gibt es wieder das beliebte Gastmahl mit fünf oder acht Gän-



„Evi & das Tier brim „Cabaret im Palais. Foto: Wirth

gen, das von Musikanten, Gauklern und Tänzern stilgerecht begleitet wird.

Der Kartenvorverkauf für alle Shows hat bereits begonnen. Alle Details, Termine und Preise :

www.Feiern-in-Dresden.de

Close Up Night



Die drei Zauberer Matthieu Anatrella, Torsten Pahl und André Kursch. Foto: SachsenGAST

Das Licht geht aus, geheimnisvolle Klänge erfüllen den Gewölbekeller im HB-Kügelgenhaus auf der Dresdner Hauptstraße. Wie Schatten schweben André Kursch, Torsten Pahl und Matthieu Anatrella zielsicher in Richtung eines stilvollen runden Tisches. Gespannt warten rund 30 Zuschauer auf eine ungewöhnliche Tisch-Theater-Show, die deutschlandweit einzigartig ist.

Unter dem Motto „In der Nähe liegt der Unterschied“ nehmen die drei Profi-Zauberkünstler die Gäste der „Close Up Night“, Dresdens erstem Zaubertheater, mit auf eine 80-minütige Reise in die Welt der Magie. Der historische Keller im Kügelgenhaus bietet die passende Atmosphäre für das „Mitmach-Showkonzept“ des Trios.

Die „Close Up Night“ sorgt mit der bereits elften Spielzeit für magische Überraschungen, die das Publikum sonst nirgendwo geboten bekommt - immer mittwochs und donnerstags, 18:30 und 20:30 Uhr.

Tickets: www.close-up-night.de

DIE NEUE DINNERSHOW 2014!



KLOSTER
FRAUEN
KÜSSEN
HEISS!



Eine Show mit Rainer König, Beate Laaß, Kati Grasse, Danza Furiosa, Wolf Dieter Gööck, Robby Langer und Robert Jentzsch. Regie: Matthias Nagatis




HOTLINE: 0351- 421 99 99

AB NOVEMBER 2014 IN MERLINS WUNDERLAND

JETZT TICKETS SICHERN UNTER [www.DINNERSHOW-DRESDEN.DE!](http://www.DINNERSHOW-DRESDEN.DE)

DRESDENEINS und die Sprache der Blumen

Die Blume in der Dresdner Malerei des 20. Jahrhunderts. Eine Ausstellung im Schlossmuseum Pillnitz unternimmt den spannungsvollen Versuch, die 88 Gemälde und Aquarelle blumig in Beziehung zu setzen. Die Kunstwerke stammen aus über 20 Sammlungen und viele waren bisher kaum öffentlich zu sehen. Es werden Gemälde unter anderem von August Böckstiegel, Pol Cassel, Erich Heckel, Hans Grundig, Wilhelm Lachnit, Theodor Rosenhauer und Paul Wilhelm gezeigt.



Wenn Sie auf das Foto klicken, führt Kuratorin Iris Kretschmann mit DRESDENEINS durch die Sonderausstellung im Schlossmuseum: „Von Anemone bis Zinnie die Sprache der Blumen. Dresdner Malerei des 20. Jahrhunderts“.

Gate 14 am Airport ist ein Shop



Seit gestern ist Gate 14 am Dresdner Flughafen ein Shop. Foto: Weimer

Die Welt im Warenkorb: Die Flughafen Dresden GmbH eröffnete gestern den neuen Shop „Gate 14“ im Terminal. Er ist täglich geöffnet und bietet Parken zwei Stunden gratis.

Die Kunden finden hier ein vielfältiges Sortiment vor: Süßigkeiten, Erfrischungsgetränke, hochwertige alkoholische Spezialitäten, regionale Produkte, Tabakwaren und E-Zigaretten. Reisebedarf, Spielwaren, Souvenirs, Aktionsware, Gutscheinkarten und „Gate 14“-Gutscheine runden das Angebot ab.

Neben einer Kundenkarte gibt es weitere Service-Leistungen: Das Team stellt Geschenkkörbe zusammen, verpackt Geschenke und bewahrt vor dem Abflug gekaufte Ware bis zur Ankunft auf. Das zweistündige Gratis-Parken auf dem Kurzzeitparkplatz PK2 gilt auch für die Kunden.

Reisende mit Wohnsitz außerhalb der EU können sich hier die Mehrwertsteuer erstatten lassen. Die Flughafen Dresden GmbH betreibt das Geschäft in Eigenregie.

Der Shop befindet sich auf der Ankunftsebene im öffentlichen Bereich. Die 150 Quadratmeter große Ladenfläche des bisherigen „Market Place“ wurde seit Mitte August umgebaut und neu gestaltet.

„Mit der Übernahme des SB-Marktes beschreitet der Dresdner Flughafen Neuland“, sagt Bettina Ganghofer, Geschäftsführerin der Flughafen Dresden GmbH, und führt fort: „Mein Team hat seit August kräftig angepackt, den Shop modern und übersichtlich eingerichtet und ein attraktives Sortiment zusammengestellt. Unsere Zielgruppen sind Reisende und Besucher, Mieter, Mitarbeiter und Nachbarn aus dem Dresdner Norden. Wir sind gespannt, wie das Konzept ‘Die Welt im Warenkorb’ angenommen wird.“ Im Oktober gibt es Eröffnungsangebote für Pralinen, Weine, Stollen, Swarovski-Kugelschreiber und Kuscheltiere.

Die Gewerbeflächen im Flughafen Dresden Terminal sind zu 91 Prozent vermietet.

Spitze bei Times Higher Education

Die TU Dresden belegt beim weltweiten Universitätsranking des renommierten Magazins Times Higher Education (THE) den Spitzenplatz 135 und erzielt damit eine enorme Verbesserung um mindestens 116 Plätze zum Vorjahr. Deutschlandweit liegt die TU Dresden auf Rang 8, europaweit gehört sie zu den besten 60 Universitäten. Auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften liegt die TU Dresden weltweit sogar auf Platz 75, in Deutschland auf Rang 5.

Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen reagiert begeistert auf diese guten Nachrichten aus London: „Unsere Erfolge in der Exzellenzinitiative und bei nationalen und internationalen Förderprogrammen, die vielen erfolgreichen Berufungsverfahren, die Rekordzahlen an Bewerbungen für Studienplätze an der TU Dresden und die zunehmende Herausbil-

dung einer gemeinsamen Identität schlagen sich jetzt auch in dem Ranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem vor zwei Wochen veröffentlichten QS-Ranking und nun auch bei dem THE-Ranking nieder.

Es besteht kein Zweifel: Die harte Arbeit der vergangenen Jahre hat sich gelohnt! Wir sind unserem Ziel, als Top-Universität weltweit sichtbar zu werden, einen riesigen Schritt näher gekommen. Natürlich sind Ranglisten nur ein Indikator für die Leistungsfähigkeit von Universitäten. Am wichtigsten ist es uns, hochqualifizierte Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an unsere Universität zu holen und ihnen ausgezeichnete Bedingungen für Studium und Forschung zu bieten. Aber auch dafür sind diese Rankings von großer und stetig zunehmender Bedeutung.“

Unsere Bücherecke

„Sommerlügen“, *Geschichten*, Bernhard Schlink, 12,00 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-26115-8. www.diogenes.ch

Lebensentwürfe, Liebeshoffnungen, Alterseinsichten – was ist Illusion, und was stimmt? Was bleibt, wenn eine Illusion zerplatzt? Die Flucht in eine andere? Weil das Leben ohne Lebenslügen nicht zu bewältigen ist? Sieben irritierend-bewegende Geschichten von Bernhard Schlink sind hier zu lesen.

„Der Tag, an dem sie aufhörte, ihre Kinder zu lieben...“, so beginnt die Geschichte einer Frau, die merkt, dass das, was ihrem Leben Sinn gegeben hat, nicht mehr trägt. Sie macht sich auf die Suche, trifft den Mann wieder, den sie als Studentin geliebt hat wie er sie. Hat sie damals die falsche Entscheidung getroffen?

Ein Sohn will endlich wissen, wer sein Vater ist, und macht mit ihm eine Reise.

Ein Mann, unheilbar krank, arrangiert einen Sommer mit den Seinen, um in den Tod zu gehen, wenn das Leben noch schön ist.

Ein Passagier hört auf einem Flug die Lebensbeichte seines Sitznachbarn – oder sind es lauter Lügen?

Warum versucht ein junger Mann



und Vater seine erfolgreiche Frau vor der Welt zu verstecken?

Was treibt einen Liebenden, seine Geliebte wieder und wieder zu belügen und in den Lügen sie und sich selbst zu verlieren?

Und wie löst man die Stricke, mit denen einen das alte Leben hält, wenn späte Liebe ein neues Leben verspricht?

Die Lügen, mit denen wir leben, behutsam aufzudecken ist der Kern dieser unbestechlich klaren, schwermütig schönen Erzählungen.

Ausstellung: Porzellan und Fayencen



Prof. Ulrich Pietsch, Direktor der Porzellansammlung (r.) und Dr. Hartwig Fischer, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Foto: SachsenGAST

Aus Anlass des 300. Geburtstages Adam Friedrich von Löwenfincks zeigt die Porzellansammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden eine Ausstellung zum Werk des Künstlers. Präsentiert werden rund 100 ausgewählte Porzellane und Fayencen aus der Dresdner Porzellansammlung sowie Privatsammlungen und anderen Museen, darunter das Metropolitan Museum of Art in New York, das Rijksmuseum in Amsterdam, die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim, das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg und das Bayerische Nationalmuseum in München.

Adam Friedrich von Löwenfinck (1714–1754) war einer der bedeutendsten Keramikmaler des 18. Jahrhunderts. Er begann seine Karriere 1728 in der Porzellan-Manufaktur Meissen, verließ diese aber bereits 1736, um der Einschränkung seiner künstlerischen Entfaltung und den schwierigen Arbeitsbedingungen in den Malerstuben zu entfliehen. Aufgrund seiner außergewöhnlichen künstlerischen Fähigkeiten, aber auch durch Geschick und Skrupellosigkeit stieg Löwenfinck schließlich von einfachen Malergesellen in die Position eines Manufakturdirektors auf.

<http://bit.ly/1CCQXaL>

Wie die Katzen um die Häuser streichen

Die diesjährige Lange Nacht der Galerien und Museen im Neustädter Barockviertel findet am 10. Oktober von 18 bis 23 Uhr statt. Bereits zum neunten Mal empfangen 15 Galerien und vier Museen interessierte Besucher zum nächtlichen Rundgang – dieses Mal unter dem Motto „Wie die Katzen um die Häuser streichen.“ Für die bessere Orientierung der Besucher werden dazu eigens Katzenpfoten auf den Gehwegen angebracht.

„Inspirierende Begegnungen, wie sie in Dresden nur im Barockviertel in dieser Vielfalt und räum-



Sybille Nütt, Mirko-Joerg Kellner und Holger John.

Foto: SachsenGAST lichen Dichte erlebbar sind“, verspricht Organisatorin Sybille Nütt. Bei der Vorbereitung wurde sie von Holger John unterstützt, der in derselben Nacht das einjährige Bestehen seiner Galerie in der Rähnitzgasse 17 feiern wird.

www.kunstindresden.de

Programm zur HOPE Gala steht

Sie hat in acht Jahren mehr als 726.000 Euro Spenden eingeworben. Das Geld wird ohne Abzug an „HOPE Kapstadt“ überwiesen – eine Organisation, die in Südafrika mit viel Herz und Engagement gegen HIV und AIDS kämpft. Am 25. Oktober steigt sie zum neunten Mal im Dresdner Schauspielhaus.

Schirmherrin der HOPE-Gala ist Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Jeder, der eine Karte für die Gala kauft, trägt zur Spendensumme bei und ist Teil eines emotionalen Abends mit einem abwechslungsreichen Programm von Klassik bis Rock. Hier engagieren sich zahlreiche Künstler, um Spenden zu sammeln und vor allem betroffenen Müttern und Kindern in den Townships rund um Kapstadt zu helfen.

Eine erhebliche Spendensumme wird jedes Jahr durch die große Tombola zusammen getragen. Die Lose werden durch prominente Gäste verkauft.

Der jüngste Künstler ist der achtjährige Pianist Ben Lepetit. Der



Stefan Hippler, Leiter von HOPE Cape Town, freut sich auf die 9. HOPE-Gala am 25. Oktober. Foto: SachsenGAST große Ben Becker kommt als Sänger wie auch „The Voice of Germany“-Gewinner 2013 Nick Howard. Weitere Stars des Programms:

<http://bit.ly/1ruCVoW>

Die Moderation der HOPE-Gala übernehmen gleich drei bekannte Fernsehstars.

Die Aftershowparty findet im Erlwein-Forum statt.

Einige Restkarten sind für die Gala und die Aftershowparty ab 85 Euro noch zu bekommen:

<http://bit.ly/1rFZ29y>

Kultur in einem Satz

Mit den Eingangsworten „Ein feste Burg ist unser Gott“ der Reformationskantate von Johann Sebastian Bach (BWV 80) zieht der ökumenische Chor der Weinbergskirche am 31. Oktober wieder in seine Wirkungsstätte ein und eröffnet feierlich mit dem ersten Konzert das Gotteshaus.

Die Hochschule für Bildende Künste Dresden besitzt mit über 500 Objekten die größte und kompletteste an einer Kunsthochschule erhaltene Lehrsammlung zur Human- und Tieranatomie und die Anfänge der künstlerischen Anatomielehre in Dresden liegen bereits in der Gründungsphase der Akademie vor 250 Jahren.

Martin Helmchen und Kimbo Ishii sind mit einem Brahms-Schubert-Programm am Freitag und Samstag im Albertinum zu erleben,

Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls setzt heute die Sinfonietta Dresden im Hygiene-Museum die Konzertreihe „Einstürzende Mauern“ mit einer musikalischen Hommage an zwei Komponisten fort, die der Neuen Musik dies- und jenseits der Mauer Gehör verschafften.

Der Dresdner Musiker Hans-Christoph Rademann, 1985 Begründer des Dresdner Kammerchors wird vom Sächsischen Musikrat geehrt.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com